

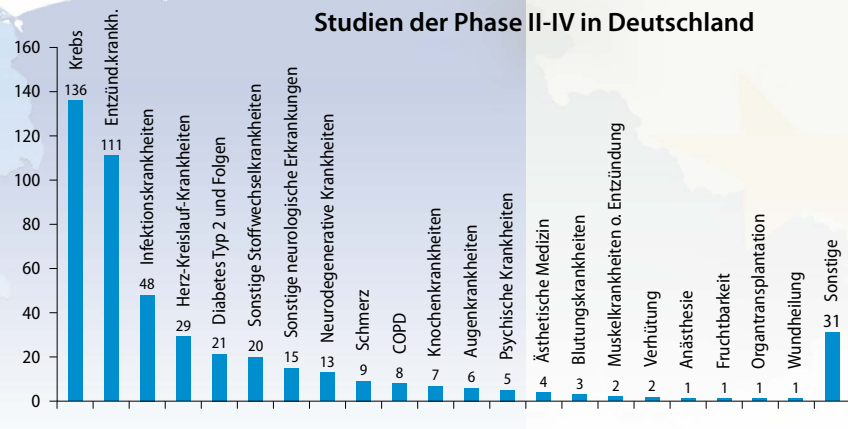
Studienlandschaft: Kulminationspunkt Onkologie

Was klinische Studien anbelangt, liegt Deutschland im weltweiten Vergleich auf Platz zwei. Das besagen Analysen des Studienregisters „clinicaltrials.gov“, die der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa) im Juni vorstellte. Demnach liegt mit 599 Studien Deutschland vor Großbritannien (547) – einzig „überboten“ von den USA (2.397). In der überwiegenden Anzahl von Studien mit deutscher Beteiligung ging es um die Indikation Krebs oder aber entzündliche Erkrankungen wie Asthma, multiple Sklerose oder Morbus Crohn (Grafik). Eine ganze Reihe onkologischer Wirkstoffe befindet sich derzeit sozusagen in der Warteschleife (Tabelle).

Martin Roos

Im Jahr 2015 liefen insgesamt 468 Studien zur Behandlung von 204 Erkrankungen

Studien der Phase II-IV in Deutschland



© vfa

EU-Zulassung beantragt – Entscheidung ausstehend (Stand 10.6.16)

Antrag	Wirkstoff	Indikation
März 2014	TK-Zelltherapie	ALL: Prävention Abstoßung nach Stammzelltransplantation
Mai 2015	MM398	Pankreaskarzinom
Juli 2015	Chlormethin	kutanes T-Zell-Lymphom
Juli 2015	Mereletinib	nichtkleinzelliges Lungenkarzinom
Aug 2015	Palbociclib	Mammakarzinom ER-positiv, aber HER2-negativ
Sept 2015	Alectinib	nichtkleinzelliges Lungenkarzinom
Sept 2015	Eryaspase	ALL Philadelphia-Chromosom-negativ
Okt 2015	Anamorelin	Kachexie
Nov 2015	Venetoclax	CLL
Dez 2015	Fluciclovin	Gliom-Diagnostikum
Dez 2015	Vosaroxin	AML
Jan 2016	Padeliporfin	Prostatakarzinom
Jan 2016	Lenvatinib	Nierenzellkarzinom
Jan 2016	Carbozantinib	Nierenzellkarzinom
März 2016	Tivozanib	Nierenzellkarzinom
März 2016	Rolapitant	Emesis nach Chemotherapie

Wo wird in Deutschland am meisten „studiert“?

Spitzenreiter 2015 war Berlin, wo man sich an 226 Studien beteiligte. Es folgten Hamburg (153), München (142), Frankfurt/Main (117), Essen (86), Hannover (81), Köln (79), Dresden (77), Leipzig (69) und Heidelberg (64).